

# Die **Gemeinde** EFG Essen-Altendorf in unterschiedlichen **Versammlungen**.

*„Das höchste Gebot der Eintracht unter Christen ist ein dreifaches: In allem Notwendigen ganz und gar Einigkeit halten, in weniger notwendigen Stücken Freiheit gewähren, in allen Stücken gegenüber jedermann Liebe walten lassen“ Johann Amos Comenius*

## Grundlage:

1. Wir heißen Menschen aller kulturellen Hintergründe **willkommen** und nehmen sie in ihrer Unterschiedlichkeit an.
2. Wir sind eine mono-multikulturelle Gemeinde.
  - a. **Mono**, weil wir in Deutschland leben, Deutsch als verbindende Sprache haben und weil unsere Gemeinde geschichtlich am stärksten deutsch geprägt ist.
  - b. **Multikulturell**, weil wir schon lange Menschen aus verschiedensten kulturellen Hintergründen und Ländern in unserer Mitte haben.
3. Wir glauben, dass **Versammlungen** mit jeweils zielgruppenorientierten Kulturen uns helfen können, den evangelistischen Auftrag zu erfüllen. Daher fördern wir Versammlungen in unterschiedlichen Sprachen und Gepflogenheiten. Unterschiede ergeben sich z.B. in Bezug auf das Alter, die Herkunftsnation und das soziale Milieu.

## Definitionen:

Die **Gemeinde** hat u.a. folgende Kennzeichen:

1. Das Gemeindeleben wird formell durch die Satzung und Ordnungen geregelt.
2. Die Gemeindeleitung trägt Verantwortung für die ganze Gemeinde.
3. Die Ziele und Werte der Gemeinde, wie sie in der Satzung, den Ordnungen und einem zu beschließenden Leitbild genannt sind, werden von allen leitenden Mitarbeitern der Gemeinde gelebt.
4. Es gibt einen Haushalt für die ganze Gemeinde.
5. Jedes Mitglied ist Teil der ganzen Gemeinde.
6. Der Gottesdienst am Sonntagvormittag ist die Veranstaltung, in der die Gesamtgemeinde sichtbar wird.

Innerhalb der Gemeinde kann es verschiedene **Versammlungen** geben.

1. Eine Versammlung ist gekennzeichnet durch eigene Gottesdienste und/oder Veranstaltungen.
2. Eine Versammlung entsteht aus dem Wunsch eines Arbeitszweiges der Gemeinde nach Einwilligung der Gemeindeleitung.
3. Motive der Gründung sind: Evangelisation und Jüngerschaft in einer besonderen Zielgruppe.
4. Die Gemeindeleitung delegiert Teile ihrer Verantwortung an die Leitung der jeweiligen Versammlung.
5. Die Leitung einer Versammlung soll im GAK vertreten sein.

## Erwartungen an Versammlungen:

1. Alle Gemeindeglieder haben die **Freiheit**, aus ihrer Versammlung in eine andere hineinzuwachsen oder sich dort zusätzlich zu engagieren.
2. Die Leitungen von Versammlungen bemühen sich um einen regelmäßigen Austausch mit der Gemeindeleitung.
3. Wir erwarten, dass Gemeinde ganzheitlich gedacht wird und nicht nur in der eigenen Zielgruppe. Die Wertschätzung der ganzen Gemeinde kommt zum Ausdruck durch
  - a. Praktische Annahme von Satzung, Ordnungen und Leitbild der Gemeinde durch alle leitenden Mitarbeiter.
  - b. Individuelle Beteiligung am Haushalt der Gemeinde nach dem Text der Satzung.
  - c. Gemeinsame Projekte, Jahresthemen, Einsätze, Schulungen, Feiern und andere Gelegenheiten zur Gemeinschaft.
  - d. Gegenseitige Hilfe.
  - e. Unterordnung unter und Unterstützung der gemeinsamen Gemeindeleitung.